

Brandstiftung: Schulhort für Monate nicht mehr nutzbar

Drei Zimmer zerstört, Elektrik ausgefallen

Von Steffen Pletl und Maren Wittge

Seit 5.45 Uhr schon steht Schulleiter Egbert Erdmann an der Eilenburger Straße in Hellersdorf. Eigentlich sollte gestern der Hort dort eine Viertelstunde später öffnen. Nun aber muss der 57-Jährige den Eltern von 400 Kindern erklären, dass ihr Nachwuchs hier in nächster Zeit nicht mehr betreut werden kann. Ein Feuer hatte am Sonntagmorgen einen Großteil des Gebäudes zerstört.

Unbekannte waren in der Nacht über die Balkonbrüstung im ersten Stock geklettert, hatten eine Tür aufgehebelt und in dem dreistöckigen Flachbau Feuer gelegt. In der ersten Etage zündeten der oder die Täter in einem Aufenthaltsraum für die Kinder und in zwei weiteren Räumen der Mitarbeiter. Die Zimmer brannten fast komplett aus. Wie berichtet hatte eine Zeugin am Sonntag gegen 6.30 Uhr die Feuer-



Nur Schutt und Asche: Eines der zerstörten Zimmer in der Hellersdorfer Kita

weh alarmiert. Die Brandstifter waren zu diesem Zeitpunkt bereits geflüchtet. Gegen 7 Uhr war der Brand unter Kontrolle – doch das Gebäude ist nicht mehr nutzbar.

Normalerweise besuchen den Ganztagshort der Bücherwurm-Grundschule 230 Kinder zwischen fünf und zehn Jahren.

Doch da eine andere Kita im Kiez gerade saniert wird, hatte die Schule vorübergehend auch diese Kinder aufgenommen. „Wir haben 170 Kita-Kinder zusätzlich betreut“, sagt der Schulleiter. Nun muss er

400 Kinder in einer passenden Ersatz-Einrichtung unterbringen. Die 230 Hort-Kinder werden seit gestern in der Bücherwurm-Grundschule betreut, die in unmittelbarer Nähe des abgebrannten Gebäudes liegt.

Die 170 Kinder, die nur vorübergehend in dem Hort betreut werden, sind in verschiedenen Einrichtungen untergebracht worden, so Egbert Erdmann. Für die Eltern, die weder telefonisch, noch persönlich erreicht werden konnten, haben Mitarbeiter am Eingang einen Zettel angebracht, auf dem zu lesen ist, in welchen Einrichtungen die Hortgruppen in nächster Zeit betreut werden.

In dem Flachbau steht jetzt ein kaum erträglich beißender Geruch in der Luft. Das Treppenhaus, die Wände und Böden im Erdgeschoss sind durch das Löschwasser komplett nass und durchgeweicht. „Ich rechne damit, dass das Objekt erst wieder zu den Sommerferien in Betrieb genommen werden kann“, sagt der Schulleiter. Doch das muss der Versicherungsgutachter entscheiden, der sich noch gestern ein Bild von den Zerstörungen machen wollte. Ein Statiker müsse nun prüfen, inwieweit Gebäudeteile durch die Hitzeentwicklung des Feuers in Mitleidschaft gezogen wurden. Auch die gesamte Elektrik sei ausgefallen und müsse überprüft werden. Glücklicherweise sei nicht alles an Spielzeug oder Bastelmaterialien durch das Feuer zerstört worden, sagt der Schulleiter. Doch vieles sei verrußt oder durch das Wasser beschädigt und müsse gereinigt werden.

Auch Stephan Richter (SPD), Bezirksstadtrat für Bildung, Kultur und Immobilien besuchte gestern den Brandort. Nachdem er von dem Feuer gehört hatte, machte er sich auf den Weg zum Brandort. Der Stadtrat befürchtet, dass es sich bei den Tatern möglicherweise um die gleichen handelt, die bereits zweimal in der Bibliothek an der Alten Hellersdorfer Straße Feuer gelegt hatten. Doch das müssen nun die Ermittler des Einbruchskommissariats der Direktion 6 klären.

BERLIN – Die Schmidts sind eine „typisch deutsche Familie“. Eve Schmidt, die Mutter, arbeitet in einem Imbiss und verkauft Wurst. Helmut Schmidt, der Vater, ist arbeitslos. „Er hat eine Ausbildung als Fallschirmspringer und Inoffizieller Mitarbeiter und trinkt sehr gerne sehr viel Alkohol“, heißt es. Sohn Sven möchte gern ein Gangsta-Rapper sein, Tochter Doreen schwänzt die Schule und möchte berühmt werden. Die vier sind die Helden der Lehrbuch-Parodie „Deutsch für den Ausländer“, die kürzlich im kleinen Berliner Verlag Grosskonzen erschienen ist.

Genau genommen ist es überhaupt das erste Buch, das dort verlegt wurde. Denn der Verlag ist erst wenige Monate alt. Gegründet haben ihn die beiden Berliner Florian Lamp (33) und Johannes Heldrich (31). Zuvor hatte Lamp beim Schlichter Rockbuch Verlag als Autor und Lektor gearbeitet, bis der im Frühjahr 2008 von der Edel Entertainment GmbH übernommen wurde. Heldrich war Art Director in der Werbung und suchte eine neue Herausforderung.

Schon während des Studiums war Florian Lamp die Idee gekommen, eine Lehrbuch-Parodie zu schreiben. Schon früher im Schulunterricht hatte es ihn genervt, dass die Protagonisten, anhand derer die englische, spanische oder französische Grammatik erklärt wurde, immer so brav und bürgerlich waren. Während eines Auslandssemesters in den USA unterrichtete er selbst Deutsch mit einem Lehrbuch, „das einfach nur alt und wieder war“. Weder die Texte, noch die Optiken seien besonders ansprechend gewesen, vor allem aber hatten die Geschichten kaum etwas mit dem echten Leben in Deutschland zu tun, so Lamps Eindruck. „Warum muss der Vater immer einen Job haben?“, fragte er sich. Natürlich nicht hundertprozentig ernst gemeint. Nachdem die beiden Freunde also ihre Jobs gekündigt hatten, fingen sie an, auf der Grundlage von echten Sprachlehrbüchern ein Konzept für ihr erstes Werk zu entwickeln.

Deutsch lernen mit den Schmidts

Zwei Berliner Freunde haben einen Verlag gegründet und als Erstes eine Lehrbuch-Parodie herausgegeben



Die „Deutsch für den Ausländer“-Verleger Florian Lamp (33, l.), Ex-Lektor, und Johannes Heldrich (31), Ex-Art-Director

MARTIN LENGEMANN

Dass sich ihr Lehrbuch um das Leben der erfundenen Berliner Familie Schmidt drehen würde, stand schnell fest. Zur Recherche verbrachten Florian Lamp und Johannes Heldrich, die in Neukölln und Kreuzberg wohnen, viele Stunden auf der Straße, beobachteten die Menschen in ihren Kiezen, belauschten deren Gespräche. „Die Betriebsausflüge nach Wedding haben dann den Ausschlag gegeben. Dort haben wir uns mit vielen Leuten unterhalten und mit ihnen auch den einen oder anderen Kurzen getrunken“, erinnert sich Florian Lamp. Die Anekdoten verarbeiten sie in den einzelnen Kapiteln.

Und so werden in „Chapter 4“ anhand der Geschichte „Ein Tag im Leben des Helmut Schmidt“ die Urzeiten Helmut. II Uhr zum Beispiel. Da steht Helmut auf. „Zuerst trinkt er ein Aufwäch-Bier. Er geht in die Küche und zündet sich eine Zigarette an. Dann schaut er aus

dem Fenster und hetzt gegen Ausländer.“ Die Geschichten sind böse und politisch unkorrekt, wie es sich für eine Parodie gehört. „21.17 Uhr: Helmut erwacht. Seine Familie sitzt im Wohnzimmer und zusammen sehen sie „Deutschland sucht den Superstar“. Helmut ist glücklich. Er zündet sich eine Zigarette an und schenkt seiner Frau Eve und den Kindern auch ein paar Kippen. Alle trinken den Schnaps aus.“ Vier Stunden später endet Helmut Schmidts Tag, während der „Sexy Clips“ im Deutschen Sportfernsehen schläft er ein.

Und so erlebt Familie Schmidt viele vermeintlich „typisch deutsche“ Geschichten. Der Vater verliert den Führerschein, die Mutter geht fremd, der Sohn wird schwul. Die ersten Vokabeln in der anhängenden Liste sind: sich vorstellen, sein, typisch, deutsch, die Familie, hallo, die Fresse halten. „Deutsch für den Ausländer“ ist tatsächlich

aufgebaut wie viele andere Lehrbücher. Kapitel für Kapitel werden Personalpronomen, Fälle, Verneinung, Singular und Plural, Zeiten und vieles mehr erklärt. Auf spezielle Art und Weise, versteht sich.

Im Oktober vergangenen Jahres ging das Buch in den Druck. Für die kleine erste Auflage von 2000 Stück zahlten Lamp und Heldrich rund 10 000 Euro Druckkosten. Mit dem Kofferraum voller Exemplare klaperten sie die Berliner Buchhandlungen ab, doch anfangs zeigten nur wenige Händler Interesse. Also überlegten sich die beiden andere Methoden, um ihr Buch zu verkaufen. Auf der Frankfurter und der Leipziger Buchmesse zum Beispiel promoteten die beiden Jungverleger ihr Buch mit Hilfe von Guerillaaktionen, drängten sich bei Podiumsdiskussionen ins Bild. In Berlin verteilten sie Fleischwürste mit Werbeaufklebern. Rund ein Viertel der Auflage ist bis jetzt verkauft, die

meisten bestellen über die Homepage des Grosskonzerns (www.der-grosskonzern.de). Sobald die 1000er-Grenze geknackt ist, sagt Florian Lamp, machen sie Gewinn, die eigenen Arbeitsstunden nicht mitgerechnet. Aber, finanzieller Erfolg hin oder her: Mit dem Grosskonzern haben sich die beiden einen kleinen Traum erfüllt. Auch wenn sie im Moment noch nicht von den Einnahmen ihres Verlages leben können – sie arbeiten unabhängig und sind ihre eigenen Chefs. Langfristig wollen Lamp und Heldrich auch andere Bücher herausbringen, deutschsprachige Belletristik und Sachbücher zum Beispiel, aber auch weiterhin Projekte wie „Deutsch für den Ausländer“.

Bisher gibt es ihr erstes Werk nur mit Erklärungen auf Englisch, das heißt, es ist eigentlich nur für englischsprachige Ausländer brauchbar. Und für Deutsche, die über deutsche Klischees lachen können.

AUFTRITT

THEATER

Balhaus Naunynstraße, ☎75453725, Naunynstr. 27, Kreuzberg 20.00: 14. Dyallog Theaterfest: Bagdad brennt. Kellertheater Winterthur Zürich

Berliner Ensemble, ☎28408155, Bertolt-Brecht-Platz 1, Mitte 19.30: Nachtsyl

Bluemax-Theater, Marlene-Dietrich-Platz 4, Tiergarten 21.00: Blue Man Group, Karten: 01805/4444

Deutsches Theater, ☎28441225, Schumannstr. 13 a, Mitte 19.30: Krankenzimmer Nr. 6: 20.30: Bob: Glaube Liebe Hoffnung

F 40 / English Theatre Berlin, ☎6911211, Fiedrichstr. 40, Kreuzberg 20.00: Buried Child

Freie Theateranstalten, ☎3215889, Klausenerplatz 19, Charlottenburg 20.30: Ich bin's nicht, Adolf Hitler ist es gewesen

Grips Mitte, ☎39747477, Klosterstr. 68, Mitte 18.00: Big Deal? Von David S. Craig, ab 13 J.

Grips-Theater, ☎39747477, Altonaer Str. 22, Tiergarten 11.00: Stress! Jugendtheater, ab 14 J., Karten: 39747470

Heimatstaden Neukölln, ☎2309930, Karl-Marx-Str. 141, Neukölln 20.30: Studio: Arabystand

Komödie am Kurfürstendamm, ☎88591188, Kurfürstendamm 206-209, Charlottenburg 20.00: Wie es euch gefällt

Maxim Gorki Theater, ☎20221115, Am Festungsgraben 2, Mitte 19.30: Die Glasmalerie; 20.15: Studio: Das Prinzip Meese – für alle die, die die Wasserfarben auch im Dunkeln sehen

Picasso-Grundscheule, ☎9606680, Gounodstr. 71, Weißensee 19.30: Koener Brothers: Zwei Genies am Rande des Wahnsinns. Karten: 96066624

Prime Time Theater, ☎49907958, Müllerstr. 163/Eingang Bundesstraße, Wedding 21.00: Gutes Wedding, schlechtes Wedding, Folge 64: Kampftrinker

Renaissance-Theater, ☎3124202, Kneesebeckstr. 100, Charlottenburg 20.00: Ewig jung – ein Songdrama

Schaubühne, ☎890023, Kurfürstendamm 153, Wilmsdorf 20.00: Der gute Mensch von Sezuan

Schlosspark Theater, ☎7895667100, Schloßstr. 48, Steglitz 20.00: Wer zuletzt lacht/König der Herzen

Schlot, ☎4482160, Chausseest. 18, Mitte 20.30: Die Gontilas: Schlot-Show: Improvisationstheater, Homepage: www.die-gontilas.de

Sophiensale, ☎2836526, Sophienstr. 18, Mitte 19.30: Hochzeitssaal: Volpen Express und Friends: (Im)Potencia

MUSIK

JAZZ, ROCK, FOLK

Astra Kulturhaus, ☎61101313, Revaler Str. 99, Friedrichshain 21.00: Booka Shade. Electro, Techno

A-Trans, ☎3132550, Bleibtreustr. 1, Charlottenburg 22.00: Quator Ebene. Jazz Meets Classics

Badenscher Hof Jazzclub, ☎8610080, Badensche Str. 29, Wilmsdorf 21.00: The Art of Duo: Michael Gechter, H. D. Lorenz Featuring Carmen Jaime

Café „Tasso“, ☎27496797, Frankfurter Allee 11, Friedrichshain 21.00: Westhafen-Trio. Jazz

Junction Bar, ☎6946602, Gneisenaustr. 18, Kreuzberg 21.00: Random Glory. Unisex

Kaffee Burger, ☎28046495, Torstr. 58-60, Mitte 21.00: Till Kersting Trio. Ab 23.00: Funky Inter Beats mit DJ S.P.U. Pate

Kulturhaus Mitte, ☎28884433, Auguststr. 21, Mitte 20.00: Salon: Frank Paul Schubert (Saxofon), Clayton Thomas (Bass), Willi Kellers (Schlagzeug), Improvisationen

Lagar, ☎35128731, Pilligstr. 19, Neukölln 20.00: Offene Bühne. Singer/Songwriter, Bands, Acts u. a.

Theater am Kurfürstendamm, ☎88591188, Kurfürstendamm 206-209, Charlottenburg 20.00: Zille

Theater an der Parkaue, ☎55775251, Parkaue 29, Lichtenberg 11.00, 19.00, Bühne II: Risiko. Ab 14 J.

Theater im Palais, ☎2010693, Am Festungsgraben 1, Mitte 20.00: Der eingebildete Kranke

theaterkappelle, ☎40984300, Boxhagener Str. 99, Friedrichshain 20.00: Gewölbe: Quartett

Theater Strahl/Die Weiße Rose, ☎69599222, Martin-Luther-Str. 77, Schöneberg 11.00, 19.30: Frühlingsstürme. Jugendtheater, ab 14 J.

Tribüne, ☎3419001, Otto-Suhr-Allee 18, Charlottenburg 20.00: Top Dogs

KABARETT

Bar jeder Vernunft, ☎8831582, Schaperstr. 24, Wilmsdorf 20.00: Rosa Enskat & Susanne Jansen sind drei Schwestern

Distel, ☎2044704, Friedrichstr. 101, Mitte 20.00: Staatsratsvorsitzende küsst man nicht

Heimatstaden, ☎2309930, Karl-Marx-Str. 141, Neukölln 20.00: Premiere: Bob Schneider, Gert Thumser: High-Heel-Noon in Nord-Neukölln

Kookaburra, ☎48623186, Schönhauser Allee 184, Mitte 20.30: Supernaturals. Comedy-Mix-Show auf Englisch

Mehringhof-Theater, ☎6915099, Gneisenaustr. 2 a, Kreuzberg 20.00: Sinaas Dikmen: Islam für Anfänger

Stachelschweine, ☎2814795, Tauentzienstr. 6, Charlottenburg 20.00: Völlig verspielt

Tjp, ☎01803/279358, Große Querallee, Tiergarten 20.00: Berlin-Premiere: Georgette Dee: Wo meine Sonne scheint

Wühlmäuse, ☎30673011, Pommerallee 2-4, Charlottenburg 20.00: Bruno Jonas: Bis hierher und weiter

KINDER

Akademie der Künste/Hanseatenweg, ☎200572000, Hanseatenweg 10, Moabit 16.00-17.30: Werkstatt für Papieringenieur

Mittelhof, ☎80197514, Königsstr. 42-43, Zehlendorf 16.00: Vorlesestunde mit Erika Göbel, Ab 4 J.

Murkelbühne im Eliashof, ☎4483354, Senefelderstr. 6, Prenzlauer Berg 18.00: Die Tomatenoperette – ein Mächtkampf/KinderSpiel. Ab 8 J.

Picasso-Grundscheule, ☎9606660, Gounodstr. 71, Weißensee 16.00: Picasso-Woche: Werkstatt der Talente: Musik und Prosa. Karten: 96066624

Puppentheater Abakus, ☎0177/6908099, Brandenburgische Str. 27, Wilmsdorf 16.30: Kasper, die Prinzessin, der Räuber und der Fliegenpilz. Ab 3 J.

Puppentheater Berlin, ☎3421950, Gierkeplatz 2, Charlottenburg 9.30, 11.00: Der Hase und der Igel. bis vierte Klasse

BKA-Theater, ☎2022007, Mehringdamm 34, Kreuzberg 11.00: Plopybus-Theater: Englischsprachiges Kinder- und Jugendtheater

Die Schaubude, ☎4234314, Greifswalder Str. 81-84, Prenzlauer Berg 10.00: Wie Kater Zorbas der kleinen Mäwe das Fliegen beibrachte. Koboldtheater, von 5-12 J.

Figurentheater Grashüpfer, ☎53695150, Puschkinallee 16 a, Treptow 10.00: Im Teckessel rund um die Welt. Ab 4 J.

Hansabibliothek, ☎5143714, Frankholzer Weg 4, Tiergarten 16.00-17.00: Vorlesestunde des Vereins Lesewelt Berlin e. V. www.lesewelt-berlin.org, Information: 45089209

Hans Wurst Nachfahren, ☎2167925, Gleditschstr. 5, Schöneberg 10.00: Die Bremer Stadtmusikanten. Ab 4 J.

Heimatstaden Neukölln, ☎2309930, Karl-Marx-Str. 141, Neukölln 10.30: Ran an den Zahn. Spielwerkstatt Berlin

Hugo-Heilmann-Bibliothek, ☎200945685, Swinemünder Str. 80, Wedding 16.00-17.00: Vorlesestunde des Vereins Lesewelt Berlin e. V. www.lesewelt-berlin.org, Information: 45089209

Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, ☎902992408, „Das Schloss“, Grunewaldstr. 3, Steglitz 16.30-17.30: Vorlesestunde des Vereins Lesewelt Berlin e. V. www.lesewelt-berlin.org, Information: 45089209

Jugendmuseum Schöneberg, ☎902776163, Hauptstr. 40-42, Schöneberg bis Dezember 2010, Mo, Di, Fr 9.00-14.00, Mi+Do 9.00-18.00, Sa+So 14.00-18.00: Das Geschichtslabor. Historische Ermittlungen Nr. 2: Berlin halb und halb. Ausstellung und Forscherwerkstatt, ab 10 J.

Kömische Oper Berlin, ☎47997400, Behrenstr. 55-57, Mitte 11.00: Robin Hood. Oper von Frank Schwenmer, ab 6 J.

MachMit!Museum, ☎74778200, Senefelderstr. 5, Prenzlauer Berg 10.00-18.00: Werkstatt für Papieringenieur

Mittelhof, ☎80197514, Königsstr. 42-43, Zehlendorf 16.00: Vorlesestunde mit Erika Göbel, Ab 4 J.

Murkelbühne im Eliashof, ☎4483354, Senefelderstr. 6, Prenzlauer Berg 18.00: Die Tomatenoperette – ein Mächtkampf/KinderSpiel. Ab 8 J.

Picasso-Grundscheule, ☎9606660, Gounodstr. 71, Weißensee 16.00: Picasso-Woche: Werkstatt der Talente: Musik und Prosa. Karten: 96066624

Puppentheater Abakus, ☎0177/6908099, Brandenburgische Str. 27, Wilmsdorf 16.30: Kasper, die Prinzessin, der Räuber und der Fliegenpilz. Ab 3 J.

Puppentheater Berlin, ☎3421950, Gierkeplatz 2, Charlottenburg 9.30, 11.00: Der Hase und der Igel. bis vierte Klasse

KLASSIK, OPER

Berliner Ensemble, ☎28408155, Bertolt-Brecht-Platz 1, Mitte 20.00: Probeuhne: Guter Mond, du gehst so stille. A-cappella-Trio „Muttsi Kinder“ singt von Mozart bis Morissette

BKA-Theater, ☎2022007, Mehringdamm 34, Kreuzberg 20.30: Unerhörte Musik: Gesa Hoppe (Sopran), Klaus Schöpp (Flöte), Matias de Oliveira Pinto (Violoncello), Heather O'Donnell (Klavier), Yoriko Ikeya (Klavier), Gerhard Scherer (Akkordeon)

Deutsche Oper, ☎34384343, Bismarckstr. 35, Charlottenburg 17.00: Filmkonzert: Die Nibelungen, hr-Sinfonieorchester, Leitung: Frank Strobel, Uraufführung der restaurierten Filmmassung der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Französische Friedrichstadtkirche, ☎2041507, Gendarmenmarkt 5-6, Mitte 15.00: 30 Minuten Orgelmusik mit Kilian Neuhaus

Indische Botschaft - Tagore-Zentrum, ☎257950, Tiergartenstr. 17, Tiergarten 18.00, Auditorium: Hindustani Vocal. Klassischer indischer Gesang

Philharmonie, ☎25488132, Herbert-von-Karajan-Str. 1, Tiergarten 13.00, Foyer: Lunkonzert; 20.00: Berliner (Philharmoniker), Leitung: Daniel Barenboim. Aisa Wellstein (Violoncello), Werke von Wagner, Elgar und Brahms, Karten: 25488999

Puppentheater-Museum, ☎6878132, Karl-Marx-Str. 135, Neukölln 10.00: Mein Opa und ich. Ab 4 J., Anmeldung erforderlich

Stadtbibliothek Kreuzberg, ☎25886214, Adalbertstr. 2, Kreuzberg 16.15-17.15: Vorlesestunde des Vereins Lesewelt Berlin e. V. www.lesewelt-berlin.org, Information: 45089209

Stadtheater Copenick, ☎65016234, Friedrichshagner Str. 9, Köpenick 10.00: Rapuzzel. Puppenspiel, ab 4 J., Reservierung erbeten

Theater am Park, ☎5143714, Frankholzer Weg 4, Tiergarten 10.00: Die drei kleinen Schweinchen. Puppenspiel, von 4-7 J.

Theater an der Parkaue, ☎55775251, Parkaue 29, Lichtenberg 10.00, Bühne III: Schneeweißchen und Rosenrot. Ab 5 J.

Theater Lichterfelde, ☎84314646, Drakestr. 49, Steglitz 10.00: Der Gestiefelte Katz. Theater Mobil, ab 3 J.

Tyatrom, ☎6152020, Alte Jakobstr. 12, Kreuzberg 10.30: Das Hitenmädchen und die Prinzessin. In türkischer und deutscher Sprache, ab 4 J.

LITERATUR

Auswärtiges Amt, ☎01888/170, Werderscher Markt 1, Mitte 19.00, Fritz-Kolbe-Saal im Lichthof: Ali Sethi: Meister der Wünsche. Lesung und Gespräch, Moderation: Gunter Mullah

Berliner Kriminal-Theater, ☎47997488, Palisadenstr. 48, Friedrichshain 20.00: Lieder, Laster, Lügen. Lesung mit Jan Feddersen

Buchhändlerkeller, ☎7918897, Carmerstr. 1, Charlottenburg 20.30: Pauline de Bok liest aus ihrem Buch „Blanko oder Das Verlangen nach Heimat“

Danziger 50, ☎41715887, Danziger Str. 50, Prenzlauer Berg 20.00: Alexander Osgang. Im nächsten Leben. Lesung

Dussmann, ☎20251111, Friedrichstr. 90, Mitte 15.00: Was jetzt zu tun ist. Deutschland 2.0. Buchpräsentation mit Wolfgang Clement und Friedric Herz

Evas Arche, ☎2827435, Große Hamburger Str. 28, Mitte 19.00: Feministische Belletrik mit Iris Mürike; 19.00: Die verlinkten 20er-Jahre – Gabriele Tergit, Journalistin und Zeitzeugin. Lesung aus ihren Arbeiten, Tagebüchern und Erzählungen, mit Beate Neubauer

Heinrich-Böll-Stiftung, ☎285340, Schumannstr. 8, Mitte 19.00: CitiZen 2.0 – Wie beeinflusst das Netz die demokratische Öffentlichkeit? Buchvorstellung und Podiumsdiskussion mit Tanja Carstensen, Stefan Münster und Sophie Scholl, Moderation: Jan Engelmann

Institut français, ☎8859020, Kurfürstendamm 211, Charlottenburg 19.00: Ihre Inseln, unsere Träume: Judith Schalansky: Atlas der abgegangenen Inseln

Kingkongklub, ☎28598538, Brunnenstr. 173, Mitte 18.30: Qi – Berlin's größte Show

La vie en rose, ☎69513000, im City-Airport Tempelhof 19.00: Magic Piano Bar. Livemusik und Tischzubeber

Neue Nationalgalerie, ☎266423040, Potsdamer Str. 50, Tiergarten 19.00: Flying Bach. Flying Steps tanzt Hip-Hop zu Bachs „Wohltemperiertem Klavier“, Leitung: Christoph Hagel, Choreografie: Vartan Bassil, Karten: 01805/4470777

Theater des Westens, ☎01805/4444, Kantstr. 12, Charlottenburg 19.30: Der Schuh des Manitu

tiberlin.de, ☎47997477, Weserstr. 211, Neukölln 20.00: Hoppla, jetzt komm ich. Musikalische Revue mit Melodien der 20er- bis 40er-Jahre

Universität der Künste/Bundesallee, ☎31852450, Bundesallee 1-12, Wilmsdorf 19.30: Vortragsabend Klavierklasse Pascal Dewoyon

TANZ, REVUE

Friedrichstadtpalast, ☎23262326, Friedrichstr. 107, Mitte 18.30: Qi – Berlin's größte Show

La vie en rose, ☎69513000, im City-Airport Tempelhof 19.00: Magic Piano Bar. Livemusik und Tischzubeber

Neue Nationalgalerie, ☎266423040, Potsdamer Str. 50, Tiergarten 19.00: Flying Bach. Flying Steps tanzt Hip-Hop zu Bachs „Wohltemperiertem Klavier“, Leitung: Christoph Hagel, Choreografie: Vartan Bassil, Karten: 01805/4470777

Theater des Westens, ☎01805/4444, Kantstr. 12, Charlottenburg 19.30: Der Schuh des Manitu

tiberlin.de, ☎47997477, Weserstr. 211, Neukölln 20.00: Hoppla, jetzt komm ich. Musikalische Revue mit Melodien der 20er- bis 40er-Jahre

PARTY

Ackerkeller, ☎36461356, Bergstr. 68, Mitte ab 22.00: Molekulargenetische Musik. DJ Killerrhippie

Lehmans Fachbuchhandlung, ☎6179110, Hardenbergstr. 5, Charlottenburg 20.30: Helge Timmerberg liest aus seinem Buch „Der Jesus vom Sexshop. Stories von unterwegs“

Literaturforum im Brecht-Haus, ☎2822003, Chausseest. 125, Mitte 20.00: Bastienne Voss: Mann für Mann. Lesung und Gespräch, Moderation: Salli Sallmann

Literaturhaus Berlin, ☎8872860, Fasanenstr. 23, Charlottenburg 20.00: Georg Klein liest aus seinem neuen Roman „Roman unserer Kindheit“. Einführung und Gespräch: Sebastian Januszewski

Literaturwerkstatt, ☎4852450, Knaackstr. 97, Prenzlauer Berg 20.00: Rumänische Quasilitatur. In Lesung und Gespräch: Augustin Cupsa und Octavian Soviany, Einführung: Nora Iuga, Moderation: Mirko Schwantiz

Schokoladen, ☎2826527, Ackerstr. 169-170, Mitte 21.00: LSD – Liebe statt Drogen. Lesebühne; anschließend „Laut und billig – der Wilde-Gitarren-Tresen“

VIA GmbH, ☎4354813, Schönhauser Allee 175, Mitte 20.00: Grenzgänge-Kulturprogramm: Lena Gorelik, „Verliebt in Sankt Petersburg. Meine russische Reise“. Lesung mit Gespräch

Wolffbücherei-Schurre-Bibliothek, ☎92090976, Bismarckstr. 41, Weißensee 20.00: Günther Drommer liest aus seinem Buch „Erwin Strittmarter und der Krieg unserer Väter“

Z-Bar, ☎28389121, Bergstr. 2, Mitte 20.30: Frank Dukowski liest ungerimte und eigene Texte

VORTRÄGE

Akademie d. Künste, ☎200572000, Hanseatenweg 10, Moabit 20.00: Clubraum: Landschaftsoper Vortrag mit Musik und Bildbeispielen von Peter Ablinger

American Academy, ☎804830, Am Sandwerder 17-19, Wannsee 20.00: Nahum N. Glazer and the Transmission of German-Jewish Culture. Referent: Judith Wechsler, Anmeldung erforderlich

artTransponder e. V., ☎30642400, Brunnenstr. 151, Mitte 18.30: Qi – Berlin's größte Show

I am a Network – Subjektive Netzwerkepraktiken in der Kunst der nächsten Gesellschaft. Workshop mit Birte Kleine-Benne, Anmeldung: info@arttransponder.net

Haus der Demokratie und Menschenrechte, ☎20165520, Greifswalder Str. 4, Prenzlauer Berg 18.00: Griechenland Staatsbankrott

Helle Panke, ☎47538724, Koppenhager Str. 9, Prenzlauer Berg 19.00: Kann die Linke von Nietzsche lernen? Vortrag von Volker Caysa, Moderation: Matthias Rothe

Humboldt-Universität, ☎20930, Unter den Linden 6, Mitte 18.00, Raum 2014 a: Ringvorlesung „Holocaust, Genozid und Erinnerung – vergleichende und interdisziplinäre Perspektiven“. Der Völkermord in Deutsch-Südwestafrika und die deutsche Erinnerungspolitik. Information: 20938219

Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, Mitte 10.00, Seniorenklub: Kriegsende und Neubeginn: Der Werner-Magistrat. Vortrag von Norbert Podewim, Moderation: Elfriede Kuch, Information: 47538724

Medizinhistorisches Museum an der Charité, ☎450536122, Charitéplatz 1, Mitte 17.30: Charité-Geschichte(n): Robert Koch – eine Berliner Karriere. Vortrag von Christoph Gradmann

Mehringhof, Gneisenaustr. 2 a, Kreuzberg 19.30: Die Friedensbewegung in der DDR. Vortrag von Thomas Klein

Museum für Kommunikation, ☎202940, Leipziger Str. 16, Mitte 18.30: Die Imbissbude als Treff- und Streitpunkt. Vortrag von Jon von Weizlar

New Thinking Store, ☎28873606, Tucholskystr. 48, Mitte 19.00: Arbeitsrecht in der IT-Industrie in Zeiten der Krise – das Beispiel Mexiko. Infoveranstaltung

Opernpalais, ☎202683, Unter den Linden 5, Mitte 19.00: Das Schadow-Haus und seine Bewohner 1805-2010. Vortrag von Monika Peschken-Eilsberger

Planetarium am Insulaner, ☎7900930, Munsterdamm 90, Schöneberg 20.00: Von Bärenhütten, Löwen und Sternjungfrauen: unter den Sternbildern des Frühlings

Regenbogen-Kino, ☎6119875, Lausitzer Str. 22, Kreuzberg 19.00: Wasser – lokal – global. Diavortrag und Gespräch, Musik: Souleyman Touré und seine Band „Easy Goin“

Sama-Café, Samariterstr. 32, Friedrichshain 20.00: Hackers Lounge: Reclaim Your Computer – Workshop für freie Software und gegen digitale Bevormundung

Tristazo, Pannierstr. 5, Neukölln 19.30: Zurück in die Zukunft – Analyse (zivil-)gesellschaftlicher Mobilisierung. Infoveranstaltung mit der Initiative gegen jeden Extremismusgegiff (INEX)

Urania, ☎2189091, An der Urania 17, Schöneberg 15.30: Die Höhenzöller kommen – von den Anfängen eines Herrschergeschlechts in der Mark Brandenburg; 17.30: Wut – Aggression – Gewalt. Wie erleben wir diese Gefühle und wie können wir mit ihnen umgehen?; 19.30: Die Probleme bei der Berliner S-Bahn – Ursachen und Perspektiven

SONSTIGES

45. Neuköllner Maintage, Volkspark Hasenheide, Festgelände Jahnpark, Neukölln bis 16.5. Informationen: www.neukoellner-maintage.de

EWA, ☎4242552, Prenzlauer Allee 6, Prenzlauer Berg 20.00: Rosa – oder welche Farbe hat das Leben? Dokumentarfilm von Julia Dittmann, anschließend Gespräch mit der Regisseurin

HTW – Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, ☎50190, Treskowallee 8, Karlshorst bis 29.4., 10.00-16.30: connectio 201